

Blickpunkt

+ Das Verbandsmagazin des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.)



Gemeinsam stark für Oberhausen

Seniorenresidenzen

Bewohner sind
rundum zufrieden

Wohlfahrtspflege

Stärkungspakt NRW

Quartiersarbeit

Rückblick
Seniorenkonferenz



Impressum

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.**
Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen
Telefon: (02 08) 859 00 - 0
Telefax: (02 08) 859 00 - 55
info@drk-ob.de
www.drk-ob.de

Vorsitzender:
Jörg Hansmeyer
Vereinsregister: VR 40602
Amtsgericht Duisburg

Geschäftsführender Vorstand:
Andrea Farnschläder (V.i.S.d.P.)
Telefon: (02 08) 859 00 - 13
andrea.farnschlaeder@drk-ob.de

Redaktion, Anzeigen und Gestaltung:
Jessica Reinhold
jessica.reinhold@drk-ob.de
Telefon: (02 08) 859 00 - 12
Selina Acar
selina.acar@drk-ob.de

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Titelfoto: DRK Oberhausen
Auflage: 2.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe: 2/2023

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL
Grußwort von Peter Klunk 4

SENIORENRESIDENZEN
Gemeinsam den Tag verbringen in der DRK Tagespflege 5
Bewohner zeigen sich rundum glücklich 6-7

WOHLFAHRTSPFLEGE
Interview mit den Ehrenamtlichen in den Notunterkünften 8-9
Seniorenkonferenz 10
Stärkungspakt NRW 11

EHRENAMT
Aktuelles aus dem Ehrenamt 12
Fußballblutspende am Stadion Niederrhein 13

NATIONALE HILFSGESELLSCHAFT
Rotkreuzkurse in der Ersten Hilfe. 14

TERMINE
Termine. 15

DRK Intern
Weltrotkreuztag 16

UNTERHALTUNG
Rezept: Feine Lachsrollchen 17

SPONSORING
Unsere Partner 18

MITGLIEDSCHAFT
Beitrittserklärung für Fördermitglieder 19

Wenn im Text die männliche Form gewählt wird, sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Ihre kostenfreie Pflegebox im Wert von 40€!

Für alle Personen mit anerkanntem
Pflegergrad, die zuhause
gepflegt werden.



Melden Sie sich gerne bei uns unter der Tel. 0208 25577.

Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Website unter
www.drk-ob.de/pflegebox



Seite 6



Seite 8



Seite 12

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der 8. Mai ist für viele Menschen ein ganz besonderes historisches Datum. Das Ende des zweiten Weltkriegs wird damit verbunden und vielerorts wird an diesem Tag die Befreiung oder der Sieg über den Nationalsozialismus gefeiert.

Der 8. Mai ist aber zugleich der Welttag des Roten Kreuzes. Es ist der Geburtstag von Henry Dunant, dem Begründer der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. An diesem Tag soll der besonderen Leistungen dieses Mannes und der von ihm ins Leben gerufenen Organisationen weltweit gedacht werden.

Betrachtet man die Lage in der Welt, sieht man, wie wichtig und wertvoll ein solcher Gedenktag ist. Einsätze bei den verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen oder in internationalen Katastrophengebieten führen uns die Unverzichtbarkeit von den unterschiedlichen Hilfsorganisationen überdeutlich vor Augen. Dabei ist die internationale Presse voll des Lobes und der Bewunderung wie uneigennützig die Rettungskräfte bemüht sind, Menschenleben zu retten.

Doch es gibt auch eine Kehrseite der Medaille. Rettungskräfte erleben immer häufiger, unterschiedlichen Anfeindungen und Attacken ausgesetzt zu sein.



Autofahrer haben kein Verständnis für Rettungseinsätze, bei denen es um Leben und Tod geht, die sie an einer Weiterfahrt hindern. Rettungskräfte wurden zu Silvester mit Raketen und Böllern beschossen und an ihrer Auftragserfüllung, Menschenleben zu retten, behindert.

Man fragt sich doch unwillkürlich, was ist da in den Köpfen der Menschen falsch gelaufen? Ist die Empathie für den Mitmenschen in Not verloren gegangen?

Dieses Phänomen ist Gott sei Dank in unserer Gesellschaft ein Minderheitenproblem, aber es bedarf der Beachtung und der Reaktion. Aufklärung, Deeskalationstraining und Schulung ist das eine; andererseits kann man die Leistung der Rettungskräfte nicht hoch genug schätzen und würdigen, geht es doch um nichts Geringeres als das Leben.

So ist es gut, dass am 8. Mai der Errungenschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds gedacht und seitens des DRK's für die Bedeutung und die Bedürfnisse der Organisation und ihrer vielen haupt- und ehrenamtlichen Akteure geworben wird. Am Ende kommt es darauf an, dass den vielen Helferinnen und Helfern nicht nur Anerkennung, sondern auch unser aller Respekt zu Teil wird. Sie haben ihn mehr als verdient.

Peter Klunk

Stellv. Vorstandsvorsitzender

Gemeinsam den Tag verbringen – in der DRK Tagespflege

In der DRK Tagespflege im Martha-Grillo-Seniorenzentrum werden Pflegebedürftige ganztägig von erfahrenen und sympathischen Pflegefachkräften umsorgt. Mit großer Fürsorge und Verständnis schaffen sie eine besondere Wohlfühlatmosphäre.

Das Modell der Tagespflege bietet den Gästen die Möglichkeit in ihren eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Dies ermöglicht den pflegenden Angehörigen auf der anderen Seite eine dauerhafte Unterstützung in der täglichen Pflege und Betreuung ihrer liebsten Menschen und erlaubt die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege.

Mit einer großen Auswahl an Angeboten, wie zum Beispiel regelmäßigen Ausflügen, abwechslungsreichen Aktionen oder dem gemeinsamen Austausch mit Gleichgesinnten bei den Mahlzeiten, bietet die DRK Tagespflege viel Abwechslung im täglichen Programm für die Pflegebedürftigen.



Für den Aufenthalt in der DRK Tagespflege werden unsere Gäste ganz bequem durch den DRK-eigenen, rollstuhlgerechten Fahrdienst abgeholt und auch selbstverständlich wieder nach Hause gefahren.

Vor Ort erwarten die Gäste moderne, großzügige und gemütliche Räumlichkeiten, orientiert an dem Motto der Tagespflege „An der See“ mit Ruheräumen und großer Außenterrasse in einem maritimen Flair.

Bei uns ist Ihr pflegebedürftiges Familienmitglied bestens aufgehoben. Sie möchten mehr über unser Angebot erfahren? Kontaktieren Sie uns gerne unter untenstehenden Kontaktdaten.



Kontaktaten

Jolanta Lat
Pflegedienstleistung
Telefon: 0208/85900-64
E-Mail: tagespflege@drk-ob.de

Bewohner zeigen sich rundum glücklich

Wie zufrieden sind eigentlich die Bewohner und Bewohnerinnen in unseren DRK Pflegeeinrichtungen?

Dieser Fragen wollten wir nachgehen und haben drei der Bewohnenden interviewt. Die Meinung ist eindeutig: Alle fühlen sich wohl in den Einrichtungen und genießen den Umgang mit den Mitarbeitern und den anderen Bewohnern.

Die Highlights sind ganz klar die Angebote und Veranstaltungen des Sozialen Dienstes, die eine gelungene Abwechslung und viel Freude in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner bringen.



Name: Ursula Gogolin
Alter: 87 Jahre
Wohnt seit 2021 in der DRK Seniorenresidenz Grenzstraße.

Wie gefällt es Ihnen hier in der Einrichtung?

Im Grunde genommen gefällt mir alles. Vor allem aber gefällt mir die Beziehung zu den netten Mitarbeitern und der freundliche Umgang miteinander. Außerdem fühle ich mich in meinem Zimmer sehr wohl und genieße es mich ab und zu hier hin zurückziehen zu können. Zu meinen liebsten Beschäftigungen gehören das Lesen, Spaziergänge, gute Unterhaltungen aber auch ein wenig Sport. Mit den Gymnastikübungen, beispielsweise den Sitzgymnastiken, halte ich mich fit. Im Großen und Ganzen gefällt mir aber jede Veranstaltung und die Gemeinschaftlichkeit, die damit verbunden ist.

Was gefällt Ihnen besonders gut?

Im Juni folgt unser jährliches Sommerfest, worauf ich mich auch schon besonders freue. Ich hoffe auf gutes Wetter und einen tollen Tag mit viel Freude.



Name: Heidrun Kämpf
Alter: 78 Jahre
Wohnt seit 2022 im Martha-Grillo-Seniorenzentrum.

Erzählen Sie uns von Ihrer Zeit hier in der Einrichtung.

Ich bin vor einem Jahr mit meinem Mann (Ortwin Kämpf) in die Einrichtung gezogen. Seitdem fiel es mir schwer, mich an mein neues Zuhause zu gewöhnen, da wir dafür unsere 80m² große Wohnung aufgeben mussten. Anfangs musste ich meinen Rollator wieder verwenden, um mobil zu sein. Mittlerweile kann ich aber wieder eigenständig laufen und habe mich hier gut eingelebt. Ich helfe den anderen Bewohnern gerne bei Aufgaben, die sie nicht alleine bewältigen können und setze mich auch im Bewohnerbeirat für sie ein.

Was gefällt Ihnen besonders gut?

Besonders gut gefallen hat mir das Sommerfest mit dem tollen DJ und der guten Musik. Ich war begeistert, dass er ganz ohne Pause eine Stunde lang Songs performt hat. Daher freue ich mich schon besonders auf das kommende Sommerfest.



Name: Christa Schütze
Alter: 81 Jahre
Wohnt seit 2022 in der DRK Seniorenresidenz Wernerstraße.

Wie gefällt es Ihnen hier in der Einrichtung?

Ich komme hier sehr gut mit allem zurecht und habe keinerlei Beanstandungen. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bin ich auch sehr zufrieden, sie sind immer nett und freundlich zu mir.

Beim Essen mag ich besonders die Rouladen und das Möhrendurcheinander.

Was gefällt Ihnen besonders?

Mir gefällt, dass wir viel unternehmen. Wir backen Plätzchen an Weihnachten, machen Waffeln oder Kuchen. Bald gibt es ein Spargel-Essen. Auch das Basteln macht mir Freude.

Bei der vielen Abwechslung kommt keine Langeweile auf. Von den Angeboten her machen mir die Sachen besonders Spaß, die ich auch früher zuhause gerne gemacht habe.

Ein Tag mit den Ehrenamtlichen in den Notunterkünften

In den vom DRK betreuten Notunterkünften in Oberhausen durften wir ukrainische Geflüchtete einen Tag lang bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit begleiten. Sie erzählen uns im Interview von ihren Erfahrungen, Erlebnissen und besonderen Momenten.



v.l. Die Ehrenamtlichen Vika Yevtushenko und Jana Shmielova im Gespräch mit Mitarbeiterin Nicole Kanevskiy in der Notunterkunft Louise-Schroeder-Heim.

Vika Yevtushenko und Jana Shmielova sind vor knapp einem Jahr aus der Ukraine nach Deutschland gekommen. Heute leben die Frauen in Oberhausen und sind bereits seit mehreren Monaten ehrenamtlich für das DRK tätig. Beim Projekt „Dein Lotse“ stellen sie ein buntes Programm für ukrainische und deutsche Kinder zusammen.

Was hat euch dazu bewegt, euch beim Projekt „Dein Lotse“ ehrenamtlich zu engagieren?

Vika: „Wir engagieren uns für das Projekt, weil wir unsere Zeit hier sinnvoll nutzen möchten. Wenn dies bedeutet, dass wir Kindern aus verschiedenen Nationalitäten helfen und uns ehrenamtlich engagieren können, ist das umso mehr ein Grund etwas zu tun. Hinzu kommt, dass wir durch die Arbeit unsere Kenntnisse der deutschen Sprache auch außerhalb des Deutschkurses anwenden können und so regelmäßig mit der Sprache in Berührung kommen. Aber besonders wichtig ist zu erwähnen, dass wir etwas zurückgeben möchten, da auch uns ohne zu zögern Hilfe angeboten wurde.“

Jana: „Dazu können wir euch ein konkretes Beispiel nennen. Zum Weltfrauentag haben uns die Kinder mit solch einer Freude empfangen und uns mit Blumen und selbstgebastelten Geschenken überrascht. Die Freude, welche die Kinder aufbringen, motiviert uns zur ehrenamtlichen Arbeit. Da wir die Situationen, die Schwierigkeiten, das Leid und die Gefühle, welche die Kinder erlebt haben, nachvollziehen können, fällt es ihnen leicht, sich an uns zu wenden und uns ihr Vertrauen zu schenken.“

Welches Ereignis ist euch während eurer Zeit hier besonders stark in Erinnerung geblieben?

Vika: „Für mich war das prägenste Ereignis die Ankunft in Deutschland. Die ersten drei Tage übernachtete ich in der Willy-Jürissen-Halle, welche von DRK betreut wurde. Am dritten Tag ging es für mich anschließend in das Louise-Schroeder-Heim. Dort sollte ich in einem Zimmer warten, wobei ich nicht wusste, wie der weitere Ablauf war. Völlig unerwartet betraten vier Mitarbeitende des DRK das Zimmer und versorgten mich mit Getränken, Lebensmitteln, frischer Bettwäsche und weiteren notwendigen Gegenständen. Sie teilten mir mit, dass ich mich nun entspannen könnte und falls ich Hilfe benötige, ich mich jederzeit bei ihnen melden könnte. Da wurde mir klar, dass ich angekommen war. Ich fühlte mich willkommen und wusste, dass mein Wohl anderen, fremden Menschen nicht egal war.“

Jana: „Mein schönstes Ereignis war auch die Ankunft in Oberhausen. Zusammen mit meinen Kindern, den Katzen und unserem Gepäck übernachteten wir an Bahnhöfen, in Zügen oder auf der Straße, bis wir schließlich unser Ziel in Oberhausen erreichten. Hier angekommen ging es für uns zuerst einmal in die Willy-Jürissen-Halle. Aufgrund des Haustier-Verbots musste ich mich an einen Mitarbeiter wenden. Keine 10 Minuten nachdem ich mit jemandem gesprochen hatte, wurden wir in das Louise-Schroeder-Heim gefahren. Dort wurden wir von Nicole empfangen und in unser eigenes Zimmer begleitet. Das war der Moment, in dem mir klar wurde, dass meine Familie und ich in Sicherheit waren und angekommen sind.“

Auch in der Notunterkunft im Marienhospital gibt es einige Ehrenamtliche, die den Geflüchteten helfend zur Seite stehen. Standortleiter Murat Cebeci sowie die Ehrenamtlichen Bahaa Ahmed und Cihangir Filiz erzählen uns von ihrem Alltag:

Was motiviert euch zur ehrenamtlichen Arbeit?

Cihangir: „Da ich selbst aus der Ukraine komme und den Krieg seit Beginn miterlebt habe, kenne ich die Situation der Geflüchteten und versuche daher soweit es geht zu helfen. Ich bin türkischer Ukrainer, daher spreche ich ukrainisch, als auch türkisch. Dies kommt uns hier in der Notunterkunft zugute, da ich Murat bei der Übersetzung helfen kann. Die Menschen erklären mir ihre Probleme und ich kann Murat erklären, worum es geht. Ich übernehme also die Rolle eines Dolmetschers.“

Was waren schwierige Situationen oder große Herausforderungen?

Murat: „Die größte Herausforderung bestand darin, die Sprachbarriere auflösen zu können. Die Menschen kamen aus einem instabilen Umfeld und waren unsicher. Dabei haben wir versucht, so gut es geht mit ihnen zu kommunizieren und die Menschen erst einmal ankommen zu lassen. Wir haben uns ihre Sorgen angehört. Für uns steht an erster Stelle, den Menschen ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln.“

Was sind eure täglichen Aufgaben hier in der Notunterkunft?

Murat: „Zu dem Dolmetschen kommen noch weitere Dinge, bei denen uns die Ehrenamtlichen helfen. Unter anderem unterstützen sie beim Aufbau von Möbeln oder der Organisation der Essensverteilung. Außerdem helfen sie bei organisatorischen Fragen.

Beachtlich ist, dass die beiden jeden Tag nach dem Sprachkurs in die Unterkunft kommen und hier bei der Umsetzung anstehender Aufgaben helfen. Dazu kommt, dass Cihangir bereits gar nicht mehr in der Unterkunft wohnt. Da die beiden aber bereits eine Bindung zu den Bewohnenden und Mitarbeitenden

aufbauen konnten, verbringen sie gerne ihre freie Zeit hier.“

Was habt ihr durch die ehrenamtliche Arbeit lernen können?

Bahaa: „Durch den täglichen Umgang mit der deutschen Sprache lernen wir nicht nur Theoretisches im Deutschkurs, sondern können das Gelernte direkt in der Unterkunft anwenden. Außerdem sind wir durch unser Engagement den anderen ein paar Schritte in der Integration voraus. Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitenden vom DRK lernen wir schneller.“

Warum macht es euch Spaß hier zu arbeiten?

Murat: „Für mich persönlich, aber ich denke da spreche ich auch für die anderen, ist das Wichtigste, dass ich weiß, dass durch meinen Job bedürftigen Menschen geholfen wird. Wenn ich sehe, dass ich durch meine Arbeit Menschen glücklich machen kann, reicht mir das.“



Helfen beim Übersetzen: Bahaa Ahmed, Murat Cebeci und Cihangir Filiz mit einer Bewohnerin.

Seniorenkonferenz

Freizeit, Kultur und Bildung für ältere Mitmenschen – dies war Thema der dritten Oberhausener Seniorenkonferenz am 11. Mai 2023. Ziel der Stadt Oberhausen und der sechs Quartiersbüros war es dabei, neue Akzente für Angebote für Seniorinnen und Senioren zu erarbeiten.

Das Thema „Seniorenarbeit“ findet nicht nur beim DRK Oberhausen durch vielfältige Angebote im Rahmen der Quartiersarbeit besondere Beachtung, auch die Gästeliste der Seniorenkonferenz zeigt dessen Relevanz.

Mit einem Grußwort eröffnete Oberbürgermeister Daniel Schranz die Veranstaltung. Weitere Gäste aus der Verwaltungsspitze waren Ralf Güldenpof, Dezernent für Strategische Planung und Stadtentwicklung, Britta Costecki als Leiterin des Bereichs Chancengleichheit bei der Stadt Oberhausen sowie Ercan Telli, Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt. Moderiert wurde die Konferenz von Nese Özcelik aus dem Bereich Chancengleichheit, welche die Arbeit der Quartiersbüros seitens der Stadt koordiniert. Als Referentinnen konnten die professionelle Tanzlehrerin Uta Keup sowie Saskia Leder gewonnen werden, Letztere entwickelt als Schauspielerin und Regisseurin gemeinsam mit Senioren Theaterstücke.

In Workshops wurde dann zu den Wünschen und Anregungen der Senioren befragt. Dabei gab es am Tisch des Quartiersbüros Mitte/Styrum, welches in Kooperation mit dem DRK Oberhausen

betrieben wird, besonders lebhaft Diskussionen und originelle Ideen und Vorschläge. Zu nennen wäre hier zum Beispiel der Wunsch der oft alleinstehenden älteren Damen, Anleitung für kleinere Reparaturen im Haushalt zu erhalten. Auch ein regelmäßiges Rollatortraining stand ganz oben auf der Wunschliste. Singen und Bewegung in verschiedenen Formen und Zusammenhängen soll ebenfalls mehr gepflegt werden.

Und auch unvermutete, ungewöhnliche Ideen kamen auf, so etwa mehr über die „Jugendsprache“ zu wissen und zu erlernen, um auch hier nicht „abgehängt“ zu werden. Die Senioren möchten außerdem gerne interessante persönliche Reiseberichte hören und sehen sowie gleichzeitig auch über eigene besondere Erfahrungen und Erlebnisse auf Reisen berichten. Daneben wurden gemeinsame Ausflüge und Besuche kultureller Veranstaltungen genannt, sowie Informationen rund um das Thema „Vorsorge“.

All diese Vorschläge nimmt das Quartiersbüro gerne zum Anlass, um mit Partnern oder selbständig entsprechende Angebote zu schaffen. Dabei werden die Senioren unmittelbar in die Planung einbezogen.

Wer Interesse hat, die genannten Themen ehrenamtlich zu begleiten und deren Umsetzung zu unterstützen oder an Veranstaltungen teilnehmen möchte, meldet sich gerne bei der Quartierskordinatorin des DRK Oberhausen – Vera Höger – unter deren Mobilnummer 0151 55166434.



Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut

Viele Menschen, vor allem mit geringem Einkommen, sind von den Folgen des russischen Angriffskriegs und mit den dahergehenden steigenden Preisen für Energie und Lebensmitteln betroffen. Der Lebensmitteleinkauf und das Kochen von gesunden, ausgewogenen warmen Mahlzeiten wird schnell zu einer kostspieligen Angelegenheit. Der DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) hat daher mit Zustimmung der Stadt Oberhausen ein Programm aufgelegt, um zwei spezielle Zielgruppen, die von Armut betroffen sind, entsprechend zu unterstützen.

Senioren über 70 Jahre, die Mindestsicherungsleistungsbezug erhalten, versorgen wir täglich kostenlos mit einer vollwertigen Tagesverpflegung inklusive einer frisch zubereiteten, warmen Mahlzeit. Die Mahlzeit entspricht den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft

für Ernährung e.V. für Senioren und Seniorinnen. Neben der Verpflegung beinhaltet das Projekt auch die Beratung der Senioren und ggf. Weitervermittlung an Hilfs- und Beratungseinrichtungen.

Bei der zweiten Zielgruppe des Projektes handelt es sich um alleinerziehende Familien, die von Armut betroffen oder bedroht sind. Allein in Oberhausen gab es zum Stichtag 31.12.2021 5.200 alleinerziehende Familien, wovon die Hälfte SGB-II-Leistungen empfängt. Diese Familien unterstützen wir kostenlos mit einer ausgewogenen, warmen Mahlzeit sowie einem Frühstück. Alle großen und kleinen Teilnehmenden erhalten zusätzlich einmalig eine Frühstücksbox.

Sollten Sie sich durch das Projekt angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen.



Kontakt
Einsatzzentrale
Mo-Do 09:00-13:00 Uhr
Tel.: (0208) 85900-60
E-Mail: staerkungspakt nrw@drk-ob.de

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aktuelles aus dem Ehrenamt

In den vergangenen Wochen gab es für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte eine Vielzahl von spannenden Einsätzen und Sanitätswachdiensten.

Als #teamoberhausen arbeiten wir intensiv mit dem Arbeiter-Samariter-Bund RV Oberhausen/Duisburg e.V. und der Johanniter-Unfall-Hilfe RV Rhein-Ruhr e.V. zusammen und besetzen gemeinsame Dienste.

Das gute Teamwork der Hilfsorganisationen in Oberhausen zahlt sich aus und wir freuen uns schon auf die weitere Zusammenarbeit.

Du möchtest auch ein Teil unseres Ehrenamtes werden und bald selbst live dabei sein? Dann melde dich bei uns unter ehrenamt@drk-ob.de.



Gemeinsamer Sanitätsdienst bei den Maikundgebungen in Oberhausen und Duisburg. Im Landschaftspark würdigte auch Hendrik Wüst die Arbeit unserer Einsatzkräfte.



Bei einer Bombenentschärfung sorgten unsere Einsatzkräfte für die Verpflegung von Feuerwehr und kommunalem Ordnungsdienst.



Beim Sterkrader Spiel- und Sportwochenende stellten wir den Sanitätsdienst sicher und informierten gemeinsam mit ASB und JUH über unsere Arbeit. Auch unser Jugendrotkreuz präsentierte sich.



Zusammen mit dem ASB und der JUH sicherten wir die Fußball-Spiele von RWO sanitätsdienstlich ab.

Erfolgreicher Tag bei der Fußballblutspende am Stadion Niederrhein

Eine einzelne Blutspende kann bis zu drei Leben retten. Menschen in allen Lebenslagen und aus allen Bevölkerungsgruppen benötigen Blutpräparate. Manche brauchen sie in akuten Fällen, um Unfälle zu überleben. Viele benötigen sie jedoch regelmäßig, da sie unter chronischen Krankheiten leiden. Im April veranstaltete der DRK Blutspendedienst daher eine besondere Aktion zur Spendergewinnung: die zweite Oberhausener Fußballblutspende am Stadion Niederrhein!

Die 55 Spendewilligen und 12 Erstspender konnten sich nach getaner Arbeit über eine leckere Station-Currywurst freuen. Darüber hinaus spendierte RWO noch Tickets für das letzte Heimspiel gegen die SG Wattenscheid.

Mit dabei waren auch wieder unsere fleißigen ehrenamtlichen Blutspendehelferinnen und -helfer, die sich um die Anmeldung und Betreuung der Blutspender gekümmert haben.

Nachwuchskräfte für die Unterstützung der Blutspende-Termine in Oberhausen werden ständig gesucht. Bei Interesse an einem Ehrenamt, z.B. bei der Verpflegung oder Registrierung, melden Sie sich gerne unter ehrenamt@drk-ob.de oder unter Tel. 0208 85900-56.

Wenn auch Sie zum Lebenretter werden möchten, finden Sie unsere nächsten Blutspendetermine auf Seite 15.



Rotkreuzkurse in der Ersten Hilfe bis 30. September 2023

KURSANMELDUNG



Buchen Sie Ihren Kurs mithilfe des QR-Codes, online über unsere Webseite www.drk-ob.de/erste-hilfe oder rufen Sie uns an unter: **0208 / 859 00 - 37.**



Schulungsort: Gustavstr. 98-100, 46049 Oberhausen

Termine unter Vorbehalt. Änderungen und Absagen aufgrund der Corona-Pandemie durch behördliche Regelungen möglich.

Rotkreuzkurs Erste Hilfe (jeweils 08:00 - 16:00 Uhr)

12.07.	01.08.	05.09.
20.07.	09.08.	13.09.
28.07.	17.08.	21.09.
-	19.08.	23.09.
-	25.08.	-

Rotkreuzkurs Erste Hilfe Fortbildung (jeweils 08:00 - 16:00 Uhr)

18.07.	07.08.	06.09.
-	26.08.	30.09.

Rotkreuzkurs Erste Hilfe für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (jeweils 08:00 - 16:00 Uhr)

	12.08.	
--	--------	--

Rotkreuzkurs Erste Hilfe für Eltern (jeweils 08:00 - 16:00 Uhr)

	-	16.09.
--	---	--------

Brandschutz- und Evakuierungshelfer-Ausbildung (jeweils 09:00 - 13:00 Uhr)

21.07.	-	22.09.
--------	---	--------

Erste Hilfe für Senioren (jeweils 14:00 - 17:00 Uhr)

-	-	28.09.
---	---	--------

Erste Hilfe am Hund (9:00 - 13:00 Uhr)

01.07.2023	-	-
------------	---	---

Termine

Unter Vorbehalt

Blutspende

- 26.07., 15:00-19:00 Uhr: Ev. Apostelkirche Gemeindesaal, Dorstenerstr. 406, 46119 Oberhausen
- 23.08., 15:00-19:00 Uhr: Katastrophenschutzzentrum, Brücktorstr. 39, 46047 Oberhausen
- 30.08., 15:00-19:00 Uhr: Ev. Apostelkirche Gemeindesaal, Dorstenerstr. 406, 46119 Oberhausen
- 27.09., 15:00-19:00 Uhr: Ev. Apostelkirche Gemeindesaal, Dorstenerstr. 406, 46119 Oberhausen

Online-Terminreservierung erforderlich unter: www.drk-blutspende/blutspendetermine

Quartiersarbeit

Fragen zu Veranstaltungen der Quartiersarbeit beantwortet Ihnen Quartiersentwicklerin Vera Höger unter der Tel. 0151 55166434. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite: www.drk-ob.de.

DRK Seniorenresidenz Grenzstraße

- 16.08.2023 Sommerolympiade
- 28.09.2023 Oktoberfest

Martha-Grillo-Seniorenzentrum

- 18.08.23 Sommerfest

DRK Seniorenresidenz Wernerstraße

- 12.07.2023 ev. Gottesdienst
- 09.08.2023 ev. Gottesdienst
- 16.08.2023 Sommerfest
- 06.09.2023 ev. Gottesdienst
- Eis-Aktion
- Ausflug zum Kaisergarten / zum Centro



Czauderna & Güragac

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatung und Wirtschaftsberatung

Adresse Schmachtendorfer Str. 5
46147 Oberhausen

Telefon 0208/99 616-0

Fax 0208/99 616-99

E-Mail info@cundg-steuerberatung.de

Internet www.cundg-steuerberatung.de

Weltrotkreuztag: Kein kalter Kaffee



Am 8. Mai feierten wir den Weltrotkreuztag!

Zum Geburtstag von Henry Dunant haben wir gemeinsam an unseren Begründer zurückdenken können. Als Geschäftsmann war Henry Dunant 1859 in Italien unterwegs, als er die Folgen der Schlacht von Solferino, des entscheidenden Gefechts zwischen dem Kaisertum Österreich und dem Königreich Piemont-Sardinien sowie dessen Verbündetem Frankreich, miterlebte.

Vom Schicksal tief betroffen, begann er damit, sich um die Verletzten und Verwundeten zu kümmern. Zusammen mit

Freiwilligen praktizierte Dunant zum ersten Mal den Grundsatz des späteren Roten Kreuzes: Alle verwundeten Soldaten sind neutral und gleich zu behandeln.

Zur Feier des Tages luden wir die Besucher, Passanten und Mitarbeiter des Sozialrathauses unter dem Motto „Kein kalter Kaffee“ zu einem kostenlosen Kaffee ein. Wir nutzten die Gelegenheit, um über unsere Arbeit und das Angebot des Deutschen Roten Kreuzes in Oberhausen zu informieren.

Zeit zum Lachen

Einen Tag vor dem Rotkreuztag, am 7. Mai, wurde der diesjährige Weltlachtag gefeiert. Dass Lachen gesund ist, ist mittlerweile weit bekannt. Wir hoffen, wir können Sie mit unseren Witzen ein wenig zum Schmunzeln bringen! :)

Drei Vampire auf der Mauer. Der erste fliegt los und kommt mit blutverschmiertem Gesicht zurück: „Mmh, die Leute aus der Stadt schmecken so gut...“

Fliegt der zweite los und kommt ebenfalls mit blutverschmiertem Mund zurück: „Mmh, die Menschen aus dem Dorf schmecken noch besser...“

Fliegt der letzte los und kommt ebenfalls mit blutverschmiertem Gesicht zurück: „Mmh, die Mauer... ist so hart...“

Ein Lehrer steht verzweifelt mit seiner dritten Klasse auf dem Bahnsteig. Immer wieder lässt er einen Zug nach dem anderen vorbeifahren, ohne einzusteigen.

Doch allmählich platzt ihm der Kragen: „Den nächsten Zug nehmen wir, auch wenn wieder nur 1. und 2. Klasse draufsteht!“

Sie können das besser?

Schicken Sie uns gerne Ihre besten Witze oder Sprüche für die kommende Ausgabe an: marketing@drk-ob.de

Sommerlich leichte Rezeptidee!



Feine Lachsröllchen

Hier kommt ein tolles Rezept, mit dem Sie reichlich Eindruck machen - schnell und super einfach zuzubereiten!

Zutaten:

Für die Crêpes:

- 450g Mehl
- 70g Butter
- 7 Eier
- 550ml Milch
- 100ml Sahne
- 1 TL Salz
- 1 Schuss Mineralwasser

Für die Zubereitung der Crêpes werden alle Zutaten in eine große Schüssel gegeben und mit einem Handmixer zu Teig verarbeitet. Nun wird etwas Rapsöl in einer Pfanne erhitzt, um nach und nach dünne Crêpes zu backen. Diese auf einem Teller stapeln und abkühlen lassen.

Für die Füllung:

- 300g Frischkäse
- 300g Kräuterfrischkäse
- 100ml Sahne
- 1 TL Senf
- etwas Honig
- 1TL Salz
- 1 Bund frischen Dill
- 400g Räucherlachs

Für die Füllung werden Frischkäse, Sahne, Senf, Honig und Salz zu einer cremigen Masse verrührt. Den Dill fein hacken und hinzufügen. Anschließend die Crêpes einseitig mit der Füllung bestreichen. Etwas Lachs darauflegen und zu Rollen formen.

Zum Schluss werden die Rollen in Frischhaltefolie umwickelt, damit die Form erhalten bleibt. Die Rollen nun in den Kühlschrank legen und vor dem Servieren in kleine Teile schneiden.

Vielen Dank!

Es ist uns wichtig, unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Tätigkeiten zu informieren. Mit unserer Verbandszeitschrift berichten wir über uns und unsere Arbeit in Oberhausen. Doch eine Zeitschrift kostet auch Geld. Diese Kosten sind nur tragbar, weil lokale Unternehmen uns dabei unterstützen.

Bei folgenden Partnern des Blickpunkts bedanken wir uns herzlich für ihr Engagement:

 <p>TIMM Echtes Handwerk. Echter Geschmack.</p>	 <p>#GENOSSEN WOHNEN FAIRER! www.mwb.info</p>	 <p>MEISTERBETRIEB SCHILLER SANITÄR HEIZUNG KLIMA WWW.MEISTERBETRIEB-SCHILLER.DE ☎ 0208 810 68 650</p>
 <p>GEESE-BAU TECHNOLOGIE Hochbau / Umbau / Zimmerer / Schlosserei MENSCHEN Maurer / Betonbauer / Zimmerer / Schlosser / Kaufleute TRADITION Seit mehr als 80 Jahren sind wir in Oberhausen und der Region kompetenter Ansprechpartner und anerkannter Ausbildungsbetrieb. GEESE-BAU GmbH Dorstener Straße 553 46119 Oberhausen Telefon 0208/610580 Telefax 0208/608323 www.geese-bau.de info@geese-bau.de</p>	 <p>n&G GmbH Nockmann & Gerstberger Sanitäre Installation • Heizungsbau Tel. 0208 880970 • E-Mail: info@ng-ob.de</p>	 <p>Czauderna & Güragac Partnerschaftsgesellschaft mbB Steuerberatung und Wirtschaftsberatung Adresse Schmachtdorfer Str. 5 46147 Oberhausen Telefon 0208/99 616-0 Fax 0208/99 616-99 E-Mail info@cundg-steuerberatung.de Internet www.cundg-steuerberatung.de</p>
 <p>iD GmbH Gesellschaft des DRK Oberhausen</p>		 <p>carecatering GmbH Gesellschaft des DRK Oberhausen</p>
	<p>Hier könnte bereits in der nächsten Ausgabe IHRE Anzeige stehen! Kontaktieren Sie uns unter: 0208/859 00 - 12 oder unter jessica.reinhold@drk-ob.de</p>	

DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.
Theresenstraße 14, 46049 Oberhausen
Tel.: 0208 - 859 00 0, Fax: 0208 - 859 00 55
info@drk-ob.de, www.drk-ob.de



Beitrittserklärung als Fördermitglied

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden, weil ich von der Arbeit des DRK überzeugt bin. Deshalb trete ich dem DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. bei und werde folgenden monatlichen Mitgliedsbeitrag leisten (Hinweis: Der monatliche Mindestbeitrag liegt bei 3,50 €!):

♥♥♥ 25 €/Monat ♥♥ 10 €/Monat ♥ 5 €/Monat _____ €/Monat

Beitrittsdatum: _____ Zahlungsweise: jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Anrede Titel Vorname* Name*

Straße / Haus-Nr.* Postleitzahl / Ort* Geburtsdatum*

Telefon E-Mail-Adresse* Dieses Mitglied hat mich geworben

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder!

- Ich wünsche eine jährliche Zuwendungsbescheinigung.
- Ich habe die Satzung des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. (auf der Webseite: www.drk-ob.de) gelesen und erkenne diese an.
- Im Übrigen habe ich die Datenschutzerklärung (auf der Webseite: www.drk-ob.de) zur Kenntnis genommen und habe keine Einwände mit der dort beschriebenen Verarbeitung meiner Daten.

Der Mitgliedsbeitrag ist nach §10b des EStG steuerbegünstigt. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft unter Beachtung der in der Satzung des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. unter § 17 genannten Kündigungsfrist jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Um über die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen zu informieren, erhalten Fördermitglieder vierteljährlich die Verbandszeitung „Blickpunkt“.

✗ _____
Ort / Datum Unterschrift

Zahlung des Mitgliedsbeitrags

Ich zahle per Bankeinzug (füllen Sie bitte das SEPA-Lastschriftmandat aus) Dauerauftrag Selbstzahler

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kreisverband Oberhausen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der erste Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift erfolgt zu Beginn des auf den Vertragsabschluss folgenden Monats. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE45DRK00000382891

IBAN BIC

✗ _____
Ort / Datum Unterschrift Kontoinhaber

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag an oben angegebene Adresse oder geben ihn persönlich in der Geschäftsstelle ab. Vielen Dank!

Sicherheit auf Knopfdruck

Schnelle Hilfe und Versorgung im Notfall



Mit dem DRK Hausnotruf ist Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt. Mehr Infos:

Tel. 0208 25577

www.drk-ob.de/hausnotruf

